

Ord. Nr. 2.3.1

Gemeinde pratteln



# **Steuerreglement (StR)**

vom 27. Januar 1975 (Stand am 23. März 2023)

## Inhaltsverzeichnis

§ 1	Gegenstand .....	1
§ 2	Steuerfuss und Steuersatz.....	1
§ 3	Steuerveranlagung.....	2
§ 4	Gemeindesteuerrechnung.....	2
§ 5	Rechtsmittel .....	2
§ 6	Steuerbezug, Fälligkeit, Zinsen.....	2
§ 7	Stundung und Steuererlass.....	3
§ 8	Inkrafttreten, Aufhebung bisheriger Bestimmungen .....	3
<b>Änderungen.....</b>		<b>4</b>

# Steuerreglement (StR)

vom 27. Januar 1975 (Stand am 23. März 2023)

---

*Der Einwohnerrat Pratteln,*

gestützt auf § 46 und § 151 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970<sup>1</sup> und § 1 des kantonalen Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern vom 7. Februar 1974<sup>2</sup>,

*beschliesst:*

## **§ 1           Gegenstand**

<sup>1</sup> Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt die Einwohnergemeinde Pratteln gemäss den Bestimmungen der kantonalen Steuergesetzgebung folgende Steuern<sup>3</sup>:

- a. Einkommens- und Vermögenssteuern von den natürlichen Personen<sup>4</sup>
- b. Ertrags- und Kapitalsteuern von den juristischen Personen, die im Sinne des StG in der Gemeinde steuerpflichtig sind,
- c. ...<sup>5</sup>
- d. ...<sup>6</sup>
- e. ...<sup>7</sup>

<sup>2</sup> 8

## **§ 2           Steuerfüsse<sup>9</sup>**

Der Einwohnerrat setzt alljährlich bei der Beratung des Voranschlages fest:

- a. den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer gemäss § 19 StG
- b. den Steuerfuss für die Ertragssteuer gemäss § 58 Abs. 2 StG<sup>10</sup>
- c. ...<sup>11</sup>
- d. ...<sup>12</sup>
- e. ...<sup>13</sup>
- f. den Steuerfuss für die Kapitalsteuer gemäss § 62 Abs. 2 StG<sup>14</sup>

---

<sup>1</sup> SGS 180.

<sup>2</sup> SGS 331, Fassung vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. August 2010.

<sup>3</sup> Fassung vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. August 2010.

<sup>4</sup> Fassung vom 22. April 1991, in Kraft seit 28. August 1991.

<sup>5</sup> Aufgehoben am 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>6</sup> Aufgehoben am 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>7</sup> Aufgehoben am 31. August 2009 mit Wirkung ab 1. August 2010.

<sup>8</sup> Aufgehoben am 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>9</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>10</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>11</sup> Aufgehoben am 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>12</sup> Aufgehoben am 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>13</sup> Aufgehoben am 31. August 2009 mit Wirkung ab 1. August 2010.

- g. für die Steuerjahre 2023 und 2024 den Steuerfuss für den Sondersteuersatz gemäss § 206 Abs. 4 StG.<sup>15</sup>

### **§ 3           Steuerveranlagung<sup>16</sup>**

Die Veranlagung der Unselbständigerwerbenden erfolgt durch den Kanton.

### **§ 4           Gemeindesteuerrechnung**

<sup>1</sup> Für die Gemeindesteuer ist die rechtskräftige Staatssteuerveranlagung massgebend (§ 185 StG). Die Gemeindesteuerrechnung wird dem Steuerpflichtigen durch die Gemeinde zugestellt.

<sup>2</sup> Für die Gemeindesteuer können Vorausrechnungen gestellt werden, welche später durch die definitiven Rechnungen zu berichtigen sind.

### **§ 5           Rechtsmittel**

<sup>1</sup> Gegenüber der Gemeindesteuerveranlagung ist kein selbstständiges Rechtsmittel gegeben.

<sup>2</sup> Der Steuerpflichtige hat seine Rechte gegenüber der Gemeindesteuerveranlagung im Staatssteuer-Einsprache-, Rekurs- und Beschwerdeverfahren (§§ 122 – 131 StG) zu wahren.

<sup>3-4</sup> <sup>17</sup>

### **§ 6           Steuerbezug, Fälligkeit, Zinsen<sup>18</sup>**

<sup>1</sup> Die Gemeindesteuern werden am 30. September des Steuerjahres fällig.<sup>19</sup>

<sup>2</sup> Im Übrigen gelten die Bestimmungen von § 135 StG sinngemäss.<sup>20</sup>

<sup>3</sup> Die Gemeindesteuern werden jährlich bezogen. Liegt keine rechtskräftige Veranlagung vor, erfolgt der vorläufige Bezug der mutmasslichen Gemeindesteuern aufgrund früherer Einschätzungen, der Steuererklärung oder nach Massgabe des voraussichtlich geschuldeten Steuerbetrages. Der Bezug kann in Raten erfolgen.

<sup>4</sup> Auf Steuerbeträgen, die vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden, wird ein Vergütungszins gewährt.<sup>21</sup>

<sup>5</sup> Vom Eintritt der Fälligkeit an wird ein Verzugszins erhoben. Für Mahnungen wegen Überschreitung der Zahlungsfrist können Mahngebühren erhoben werden.<sup>22</sup>

<sup>6</sup> Der Gemeinderat setzt den Vergütungszins und den Verzugszins pro Kalenderjahr fest. Er ordnet das Nähere über das Inkasso- und Mahnwesen in einer Vollziehungsverordnung.

<sup>7</sup> Auf Nachsteuern gemäss § 146 StG wird ein Verzugszins erhoben, wie er für die Staatssteuer gilt.

---

<sup>14</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>15</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>16</sup> Fassung vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. August 2010.

<sup>17</sup> Aufgehoben am 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>18</sup> Fassung vom 18. Dezember 1995, in Kraft seit 1. Januar 1996.

<sup>19</sup> Änderung vom 22. Oktober 2001 mit Wirkung ab 1. Januar 2001.

<sup>20</sup> Änderung vom 26. April 2010, in Kraft seit 1. August 2010.

<sup>21</sup> Änderung vom 31. August 2009 mit Wirkung ab 1. August 2010.

<sup>22</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

## **§ 7 Stundung und Steuererlass**

<sup>1</sup> Bei Zahlungsschwierigkeiten können für alle durch die Gemeinde einzuziehenden Steuern Stundung oder andere Zahlungserleichterungen gewährt werden.<sup>23</sup>

<sup>2</sup> Steuerpflichtigen, die in Not geraten sind oder sich aus anderen Gründen in einer Lage befinden, in der die Bezahlung der ganzen Steuer für sie zur unbilligen Härte würde, können die geschuldeten Beträge ganz oder teilweise erlassen werden, soweit nicht der Kanton dafür zuständig ist.<sup>24</sup>

<sup>3</sup> Der Gemeinderat regelt die Zuständigkeit.<sup>25</sup>

## **§ 8 Inkrafttreten, Aufhebung bisheriger Bestimmungen**

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt auf den 1. Januar 1975 in Kraft. Es wird erstmals auf die Steuern des Jahres 1975 angewendet.

<sup>2</sup> Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements sind alle damit im Widerspruch stehenden Bestimmungen aufgehoben, insbesondere

1. das Steuerreglement vom 4. März 1957 mit Nachträgen vom 25. Januar 1965, 13. Dezember 1968 und 6. März 1972 soweit es nicht bereits gemäss § 193, Abs. 2 Ziffer 4 StG ausser Kraft gesetzt ist,

2. das Reglement betr. die Erhebung einer Billetsteuer vom 24. Oktober 1961.

<sup>3</sup> Zur Erlangung der Rechtskraft bedarf das Reglement der Zustimmung der Finanz- und Kirchendirektion.<sup>26</sup>

Pratteln, 27. Januar 1975

Für den Einwohnerrat

Präsident

Sekretär

Fritz Mangold

Hansjörg Dill

Vom Regierungsrat genehmigt in seiner Sitzung vom 25. März 1975.

---

<sup>23</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>24</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>25</sup> Änderung vom 23. März 2023, in Kraft seit 1. Januar 2023.

<sup>26</sup> Fassung vom 22. April 1991, in Kraft seit 28. August 1991.

## Änderungen

<i>Datum der Änderung</i>	<i>Erlass (Titel/Ord. Nr.)</i>	<i>Geänderte Paragraphen</i>	<i>Inkrafttreten</i>
22. April 1991	03.01	§ 1 Abs. 1 lit. a und e; § 2 lit. e und f; § 8 Abs. 3	28. August 1991
18. Dezember 1995	03.01	§ 6	1. Januar 1996
22. Oktober 2001	03.01	§ 1 Abs. 1 lit. c, d und Abs. 2; § 2 lit. c, d; § 3 Abs. 2; § 5 Abs. 3, 4; § 6 Abs. 1	1. Januar 2001 (rückwirkend)
31. August 2009	03.01	Ingress; § 1 Abs. 1 lit. e; § 2 lit. b, e, f; § 3 Abs. 1, § 6 Abs. 4; § 7 Abs. 2	1. August 2010
26. April 2010	03.01	§ 6 Abs. 2	1. August 2010
23. März 2023	03.01	§ 2 Abs. 1 lit. b, f, g; § 6 Abs. 5; § 7 Abs. 1-3	1. Januar 2023